

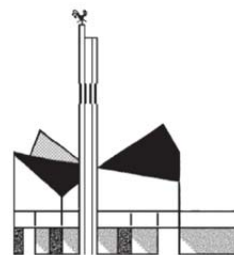


O Gebärer(in)! Vater-Mutter des Kosmos,
Bündele Dein Licht in uns - mache es nützlich:
Erschaffe Dein Reich der Einheit jetzt.
Dein eines Verlangen wirkt dann in unserem
wie in allem Licht, so in allen Formen.

Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen.
Löse die Stränge der Fehler, die uns binden,
wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.
Lass oberflächliche Dinge uns nicht irreführen,
sondern befreie uns von dem, was uns zurückhält.

Aus Dir kommt der allwirksame Wille,
die lebendige Kraft zu handeln,
das Lied, das alles verschönert
und sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert. Amen

Ein Vaterunser - Text, übersetzt aus dem Aramäischen wie in Jesu Zeit,
vollständige neu übersetzt durch Neill Douglas Klotz.



Jesuitenkirche St. Ignatius

21.6.-29.6.2014

Liebe Gemeinde von St. Ignatius,

an diesem zweiten Sonntag nach Pfingsten erinnert der heutige Evangelientext (Mt10,26-33) mit dem den Jüngern erteilten Missionsauftrag an den Anfang der christlichen Kirche, als die Zeitzeugen von Tod und Auferstehung gerade erst ihren engen Schutzraum verlassen konnten, um die frohe Botschaft befreit weiterzugeben.

Diese beinhaltet aber nicht, dass alles letztendlich gut ausgeht, sondern, dass die Jünger (wie wir heute) die erfahrene positive Wahrheit furchtlos bezeugen sollen. Die damit verbundene Übernahme von Verantwortung bedeutet oft den Widerstreit von Meinungen und Interessen. Stellung beziehen im praktischen Leben birgt immer die Gefahr, im Streit schuldig zu werden gegenüber Personen, Sachverhalten oder Institutionen und damit andere zu verletzen oder selbst verletzt zu werden. Wenn wir uns aber bewusst werden, dass Schuld, Schmerz, Leid nun einmal Teil jedes tätigen Lebens sind, können wir offener mit anderen und gelassener mit uns selbst umgehen.

Erst durch das Gegenteil, nämlich Nichtstun, würden wir schuldig an Mitmenschen, die unsere Hilfe erwarten und verdienen, so wie wir sie selbst ständig dankbar erfahren in Familie, Freundschaft, Nachbarschaft, Gemeinde(n). Gerade der alternde Mensch zieht sich gerne (manchmal vorzeitig) aus Verantwortung zurück, um niemanden leiden zu lassen und nur noch sich selbst zu genügen. Selbst der Naturpark Hochtaunus kann uns Anderes lehren: jeden Frühling erwachen die Bäume in stetiger Selbsterneuerung mit frischem Grün, lebendiger Teil eines Biotops, bis sie eines Tages aufrecht das Lebensende erreichen und stürzen, nachdem sie längst künftigen Generationen ihre positiven Eigenschaften weitergaben.

Auch Kirchengemeinden können in ihren vielfältigen Gruppierungen nur durch Erneuerung lebendig bleiben, indem aktive Mitglieder „nachwachsen“, wo andere ausfallen oder passiv werden.

Einen Einblick in viele, meist ehrenamtlich organisierte Aktivitäten unserer Gemeinde bietet die neue Homepage www.ignatius.de Michael Tuczek

Gottesdienste

(in St. Ignatius, sofern nicht anders erwähnt)

Samstag 21.06.

18.00 Vorabendmesse

Sonntag 22.06. 12. Sonntag im Jahreskreis

L1: Jer 20,10-13 L2: Röm 5,12-15 Ev: Mt 10,26-33

10.30 Gemeindegottesdienst und

10.30 Kindermesse in der Kapelle

14.00 Messe der philipp. Gemeinde

19.00 Hochschulgottesdienst mit Weihbischof Löhr

21.00 Moonlight mass (Recktenwald, Matani)

Die Kollekte ist für die Gemeinde.

Dienstag 24.06.

19.00 Messe in der Hauskapelle

Mittwoch 25.06.

08.30 Messe in der Hauskapelle

17.15 Messe mit der Fachschaft für kath. Theologie

Samstag 28.06.

18.00 Vorabendmesse

Sonntag 29.06. Hochfest Peter und Paul

L1: Apg 12,1-11 L2: 2 Tim 4,6-8.17-18 Ev: Mt 16,13-19

10.30 Familiengottesdienst mit Einführung der neuen Messdiener
anschl. Mittagessen im Gemeindesaal

14.00 Messe der philipp. Gemeinde

19.00 Hochschulgottesdienst

21.00 Moonlight mass (Recktenwald, Mittlmeier)

Die Kollekte ist für die Aufgaben des Papstes in der Weltkirche.

Termine und Einblicke

Montag 23.6. 19.00 Nachtreffen Erstkommunionkatechetinnen

Dienstag 24.6. 16.15 Probe der neuen Messdiener, Kirche

18.00 Jugendrat, Kinderraum

Mittwoch 25.6. 18.00 Firmlinge, Grillen

Donnerstag 26.6. 20.00 Probe Projektchor, Kirche

Freitag 27.6. 20.00 Neuzugezogenen-Empfang, Sälchen

EMPFANG FÜR NEUE GEMEINDEMITGLIEDER

Am 27.6. um 20.00 Uhr sind alle im letzten Jahr neu in die Gemeinde gezogenen Mitglieder zu einem Empfang eingeladen. Sie sind in der Gemeinde herzlich willkommen. Wir wollen die Gemeinde vorstellen und uns gegenseitig kennenlernen.

EINFÜHRUNG NEUER MESSDIENERINNEN

Am Sonntag, den 29.6. werden die neuen Messdiener und Messdienerinnen eingeführt. Außerdem ist dann der Gemeindegottesdienst, bei dem alle zum **Gemeindeessen** nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal eingeladen sind. Der Liturgiekreis kocht.

NACHMITTAGSAKADEMIE

In der Nachmittagsakademie am 2. Juli berichtet Herr Peter Abart in einem Bildervortrag über „Marokko zwischen Moderne und Tradition“. Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken um 15.00 Uhr.

SOMMERABENDFEST mit PROJEKTCHOR

Am 5. Juli feiern wir unser Sommerabendfest. Der Projektchor wird in der Gemeindegottesdienstmesse am Samstagabend singen. Anschließend wird rund um die Kirche gegrillt und gefeiert. Salatspenden sind erbeten. Für Fußballfans gibt es auch die Möglichkeit der Live-Übertragung.

SOMMERFEST IN SANKT GEORGEN

Am Sonntag, dem 29. Juni, findet auch das Sommerfest im Park von Sankt Georgen ab 12.30 Uhr mit einem vielfältigen Programm statt (in der Offenbacher Landstraße 224). Wer die jesuitische Hochschule kennenlernen will, ist herzlich eingeladen.

Alles Wichtige finden Sie wie immer auch unter www.ignatius.de.

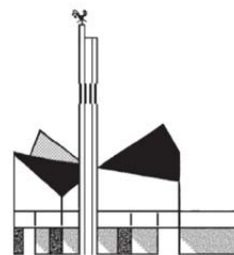


O Gebärer(in)! Vater-Mutter des Kosmos,
Bündele Dein Licht in uns - mache es nützlich:
Erschaffe Dein Reich der Einheit jetzt.
Dein eines Verlangen wirkt dann in unserem
wie in allem Licht, so in allen Formen.

Gewähre uns täglich, was wir an Brot und Einsicht brauchen.
Löse die Stränge der Fehler, die uns binden,
wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.
Lass oberflächliche Dinge uns nicht irreführen,
sondern befreie uns von dem, was uns zurückhält.

Aus Dir kommt der allwirksame Wille,
die lebendige Kraft zu handeln,
das Lied, das alles verschönert
und sich von Zeitalter zu Zeitalter erneuert. Amen

Ein Vaterunser - Text, übersetzt aus dem Aramäischen wie in Jesu Zeit,
vollständige neu übersetzt durch Neill Douglas Klotz.



Jesuitenkirche St. Ignatius

21.6.-29.6.2014

Liebe Gemeinde von St. Ignatius,

an diesem zweiten Sonntag nach Pfingsten erinnert der heutige Evangelientext (Mt10,26-33) mit dem den Jüngern erteilten Missionsauftrag an den Anfang der christlichen Kirche, als die Zeitzeugen von Tod und Auferstehung gerade erst ihren engen Schutzraum verlassen konnten, um die frohe Botschaft befreit weiterzugeben.

Diese beinhaltet aber nicht, dass alles letztendlich gut ausgeht, sondern, dass die Jünger (wie wir heute) die erfahrene positive Wahrheit furchtlos bezeugen sollen. Die damit verbundene Übernahme von Verantwortung bedeutet oft den Widerstreit von Meinungen und Interessen. Stellung beziehen im praktischen Leben birgt immer die Gefahr, im Streit schuldig zu werden gegenüber Personen, Sachverhalten oder Institutionen und damit andere zu verletzen oder selbst verletzt zu werden. Wenn wir uns aber bewusst werden, dass Schuld, Schmerz, Leid nun einmal Teil jedes tätigen Lebens sind, können wir offener mit anderen und gelassener mit uns selbst umgehen.

Erst durch das Gegenteil, nämlich Nichtstun, würden wir schuldig an Mitmenschen, die unsere Hilfe erwarten und verdienen, so wie wir sie selbst ständig dankbar erfahren in Familie, Freundschaft, Nachbarschaft, Gemeinde(n). Gerade der alternde Mensch zieht sich gerne (manchmal vorzeitig) aus Verantwortung zurück, um niemanden leiden zu lassen und nur noch sich selbst zu genügen. Selbst der Naturpark Hochtaunus kann uns Anderes lehren: jeden Frühling erwachen die Bäume in stetiger Selbsterneuerung mit frischem Grün, lebendiger Teil eines Biotops, bis sie eines Tages aufrecht das Lebensende erreichen und stürzen, nachdem sie längst künftigen Generationen ihre positiven Eigenschaften weitergaben.

Auch Kirchengemeinden können in ihren vielfältigen Gruppierungen nur durch Erneuerung lebendig bleiben, indem aktive Mitglieder „nachwachsen“, wo andere ausfallen oder passiv werden.

Einen Einblick in viele, meist ehrenamtlich organisierte Aktivitäten unserer Gemeinde bietet die neue Homepage www.ignatius.de Michael Tuczek